

Modulbeschreibung

31-MM13

Personalmanagement

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 30.06.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461410>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-MM13 Personalmanagement

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Fred G. Becker

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

17 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Lehrveranstaltungen zueinander und in sich haben die Verbesserung dreier Kompetenzarten zum Ziel: (1) Fachkompetenz betrifft zentrale verhaltenswissenschaftliche und personalwirtschaftliche Kenntnisse, die für (angehende) Führungskräfte notwendig sind. (2) Methodenkompetenz betrifft die Vermittlung von Know-how zur treffsicheren Analyse sowie zur Anwendung alternativer Verhaltensweisen der Lösung von verschiedenen Personalproblemen. (3) Sozialkompetenz betrifft selbstständig erarbeitetes Erfahrungswissen im berufsbezogenen Umfang mit anderen Menschen in Arbeitsgruppen, in hierarchischen wie lateralen Beziehungen sowie im Außenverhältnis.

Die Praktischen Übungen sollen im fachlichen Kontext des Themenbereichs Schlüsselkompetenzen der Studierenden fördern. Das kann geschehen durch Fallstudien, Literaturstudium, Tutorien, Praktika oder die didaktische Aufbereitung des Stoffs.

Die verschiedenen Veranstaltungen sind in der Regel als Blockveranstaltungen (in unterschiedlicher, didaktisch aufgebauter Form) mit unterschiedlichen Zielsetzungen konzipiert: Mal steht stärker eine Theorieanwendung in Gruppenarbeit, die Bearbeitung von Fallstudien (klassisch wie auch im Rahmen des problemorientierten Lernens), die Erarbeitung und die Präsentation von Vorträgen, das selbstständige Erarbeiten von Fachinhalten (teilweise in Gruppenarbeit) oder die eigenständige Reflexion des Lernens im Mittelpunkt. Die jeweilige Mischung ist so gewählt, dass die oben genannten Kompetenzen über die Veranstaltungen hinweg gezielt vermittelt werden können.

Die Studierenden sollten nach Abschluss des Moduls letztendlich in der Lage sein, die verschiedenen strategischen wie operativen Problemstellungen des Personalmanagements selbstständig, alleine und in der Gruppe effizient sowie mit einem grundlegenden Fachwissen identifizieren und bearbeiten zu können.

Lehrinhalte

Modernes Personalmanagement wird durch drei Personenkreise konzipiert und umgesetzt: die Unternehmensleitung, den Personalbereich und die Fachvorgesetzten. Die konzeptionelle Mitwirkung nimmt stufenweise ab, ebenso wie die operative Ausführung zunimmt. Die Umsetzung der Personalfunktion ist originäre Aufgabe jeder Führungskraft. Entsprechend sind alle Einzelaufgaben jeder genannten Gruppe sowie jedes Miteinander bei der Konzeption und Umsetzung in Veranstaltungen zu behandeln: von der informatischen Fundierung über die Personalbedarfsdeckung

bis hin zu Anreizsystemen und Organisation, von der strategischen Einbindung bis hin zum operativen Controlling, von verhaltenswissenschaftlichen Erkenntnissen bis hin zu arbeitsrechtlichen Fakten. Zudem ist Lehrinhalt eines dem Organizational Behavior zugeordneten Fachs, dass es in der Personalführung neben dem direkten Ansatzpunkt der Vorgesetzten-Mitarbeiter-Beziehung auch noch gruppenbezogene und a-personale Beeinflussungsstrategien (bspw. mittels Gruppenbildung und Strukturen) geben kann.

Theoretische Ansätze und Modelle (bspw. Anreiz-Beitrags-Theorie, Vertragstheorien) helfen als Scheinwerfer, systematisch spezifische Fragestellung zu beleuchten und aufzuwerfen. Sie fundieren als Heuristik für die Analyse und die Gestaltung, insofern sind sie fundamentaler Bestandteil der Lehrinhalte.

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorheriger Besuch der Lehrveranstaltungen HR I und HR II im Bachelor-Studiengang "Wirtschaftswissenschaften" bzw. der Lektüre der dort verwendeten Basisliteratur.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind drei Vorlesungen und die Praktischen Übungen zu belegen. Es werden insgesamt vier Vorlesungen angeboten: PM I thematisiert jeweils aktuelle Fragestellungen der Personalarbeit. PM II hat zentrale Arbeitsbedingungen, v. a. Arbeitsrecht, zum Inhalt. PM III konzentriert sich auf zentrale Aspekte eines Organizational Behavior. PM IV beschäftigt sich mit aktuellen Problemaspekten der Personalentwicklung. Die Studierenden haben die Wahl "3" aus "4", so dass zum Abschluss eines Moduls unterschiedliche Veranstaltungskonfigurationen (PM I bis PM IV) vorliegen.

Die Modulprüfung besteht aus zwei Elementen:

- Am Ende eines jeden Semesters wird eine Modulteilprüfung in Form einer Klausur (in der Regel zwei bis drei Zeitstunden) oder einer mündlichen Prüfung (in der Regel dreiviertel bis ganze Zeitstunde) angeboten oder einer Kombination aus den beiden genannten Formen mit Anpassung des jeweiligen Umfangs unter Beachtung des Arbeitsaufwands und der Qualifikationsanforderungen (Portfolio). Die Prüfungsleistung geht zu 2/3 in die Modulnote ein. Mit den genannten Prüfungsformen lassen sich unterschiedliche Kompetenzen (schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Verständnis, Wissen) prüfen, gegebenenfalls auch unterschiedliche Stärken wie Schwächen ausgleichen. Insofern macht ihre Kombination Sinn.
- Im Rahmen einer der Vorlesungen (s. o.) ist vor Bearbeitung der o.g. Modulteilprüfung studienbegleitend eine weitere Leistung zu erbringen. Dabei handelt es sich um ein Referat/eine Präsentation (von 15 bis 30 Minuten Dauer) oder die Bearbeitung einer Fallstudie (von ca. 15 bis 20 Seiten) oder die Erarbeitung eines (Lern-) Berichts (in der Regel von 10 bis 20 Seiten) oder Kombinationen aus den zuvor genannten Formen mit Anpassung des jeweiligen Umfangs unter Beachtung des Arbeitsaufwands und der Qualifikationsanforderungen (Portfolio). Diese Prüfungsleistung geht zu 1/3 in die Modulnote ein. Die studienbegleitende Leistung ist zu erbringen, um den Erwerb bestimmter, o.g. methodischer und sozialer Kompetenzen zu verstärken und zu bewerten.

Modulstruktur: 1 SL, 2 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	Lp ²
Personalmanagement I (PM I)	Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4

Personalmanagement II (PM II)	Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4
Personalmanagement III (PM III)	Vorlesung	SoSe	120 h (30 + 90)	4
Personalmanagement IV (PM IV)	Vorlesung	SoSe	120 h (30 + 90)	4
Praktische Übungen	Praktikum o. Übung	Wintersemester oder Sommersemester	150 h (30 + 120)	5 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Praktische Übungen (Praktikum o. Übung) <i>Die Praktischen Übungen sollen im fachlichen Kontext des Themenbereichs Schlüsselkompetenzen der Studierenden fördern. Das kann geschehen durch Fallstudien, Literaturstudium, Tutorien, Praktika oder die didaktische Aufbereitung des Stoffs. Eine aktive Teilnahme ist als Studienleistung vorzuzeigen.</i>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in <i>Im Rahmen einer der Vorlesungen ist studienbegleitend eine Leistung zu erbringen. Dabei handelt es sich um ein Referat/eine Präsentation (von 15 bis 30 Minuten Dauer) oder die Bearbeitung einer Fallstudie (von ca. 15 bis 20 Seiten) oder die Erarbeitung eines (Lern-) Berichts (in der Regel von 10 bis 20 Seiten) oder Kombinationen aus den zuvor genannten Formen (Portfolio) mit Anpassung des jeweiligen Umfangs unter Beachtung des Arbeitsaufwands und der Qualifikationsanforderungen. Diese Prüfungsleistung geht zu 1/3 in die Modulnote ein. Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulteilprüfung.</i>	Bericht o. Fallstudie o. Portfolio o. Präsentation o. Referat	1	-	-

<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p><i>Am Ende eines jeden Semesters wird eine Modulteilprüfung in Form einer Klausur (in der Regel 120 bis 180 Minuten) oder einer mündlichen (e-) Prüfung (in der Regel 45 bis 60 Minuten) angeboten oder einer Kombination aus den beiden genannten Formen mit Anpassung des jeweiligen Umfangs unter Beachtung des Arbeitsaufwands und der Qualifikationsanforderungen (Portfolio). Dabei sind 3 Teile, jeweils bezogen auf die besuchten Veranstaltungen, zu wählen. Es erfolgt eine abschließende Gesamtbewertung. Die Prüfungsleistung geht zu 2/3 in die Modulnote ein.</i></p> <p><i>Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulteilprüfung.</i></p>	Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Portfolio	2	-	-
---	--	---	---	---

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Sommersemester 2014 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen